

frisch haben kan/so neme man die dörre/vñ feuds in Wein den drit-
theil ey / vñ gebe daruon ij. oder iij. Löffel voll aw warm. Dis
ist ganz gewiß / dann dz Puluer treibet es zum Schuß heraus / dz
es schwarz auff dem Pflaster hangt / vñnd so man solches dār
macht/mag man es anzünden/wie ander Puluer.

Brandsalben.

Im Quittenkern/stoß sie klein/vñ geuß Rosenwasser oder
Holderblustwasser daran/las vber Nacht stehen/truck den
Schleim heraus / thue es vnder vngeläutert Schmalz/
daß es werde wie ein Sälblin. Oder brauch es auch lauter ohne
das Schmalz.

Man kan auch das Rosenwasser an die ganken Quittenkern
gießen/vñd es gleicher gestalt brauchen.

Oder.

Nim Leinöl ein halb Pfund / Hirschlin Binschlitz anderthalb
Bierling/vñd Wachs so viel / daß es ein zartes Sälblin gebe.

Oder.

Nim Leinöl vñ Habermel / mit sech vñdereinander/vñd schlage
vber den Brand.

Einige experimen den Brand allein mit Leinöl/mit einem Fe-
derlin. Andere aber machendz Del zuuor heiß/vñnd gießens auff
frisch Brunnenwasser: welches ein vberauß gute Brandsalben
gibt/wann mans vom Wasser herab hebet.

Oder.

Nim zu einem Pfund Leinöl/Wachs/Schweininschmalz/vñ
Honig/ jedes j. Bierling: Las es vnder einander sieden/ vñd rühre/
biß es kalt wurde.

Brandsalben.

Nim Eyerdotter/so viel du wilt/vñd Leinöl/so vil der Dottern
seynd: Klopffe wol durch einander / vñnd schmier den Brand das
mit. Ds thut sehr wol.

Oder.

Oder.

Nim Leinöl / machs siedig heiß / spreng darnach fünff oder vj. Tropffen Wassers darein / so wird dz Del lautter. Darnach thue dz Del in Kalch / der fein weiß ist / vñ rühre so lang / biß es die rechte Dicke hat: Setze es dann wider zum Feuer / vnd las ein wenig sieden / truck's durch ein Tuch / so hastu ein gute Brandsalben.

Wann der Schad gar breit ist.

Bestreich ihn mit Leinöl / vnd leg Lächer von zarter Leinwat in Wasser geneckt / darinnen Birenbaumlaub gesotten sey / warm vber.

Oder.

Klopff nur Eyerklar vnd Baumöl durch einander / vnnnd legs Pflasterweiß vber.

Wann sich ein Mensch verbrennt hat.

Nim Leinöl vnd Laugen / geuß es also kalt vnder einander / daß es werd wie Milch: Streichs mit einer Feder auff den Schaden / vnd leg dann Eppichblätter / in Wein gesotten / darüber.

Oder.

Nim Leinöl / Pfund / vnnnd Bachs vj. Lot: Seuds mit einander in einem neuen Hasen zu einer Salben.

Alle gute Brandsalben

Nim Leinsamen ein gute Handt voll / stoß den klein / vnnnd thue darzu Rühlot / vnd spitigen Wegerich / jedes gleich viel / hack das Kraut klein / vnd rösch alles in einem Pfund frischen Butter auff ein Viertheil Stund: Darnach seyh es durch ein Tuch. Vnd mit dem durch gesigene bestreich den Brand / bind ihn mit keinem Tuch zu / sonder mit einem Pappir.

Oder.

Las Schmalz in einer Pfannen wol heiß werden / schlag ein gang newgelegt Ey darein: Las es backen / biß es gleich schwarz wirdt / fehr es off vmb. Wann es wol gebachen ist / so geuß das Schmalz auff ein frisches Brunnenvasser / las es gestehen / vnd hebs

hebs daß in ein züßin Schüßelin/oder vergläß Scherblin/klopffs wol mit einem Rocklöffel/oder hülßin Schüßelin/biß dz Was ser alles heraus kompt. Wañ man sie brauchē wil / so streicht man sie auff ein Nußblat /oder weißes Leder / da es glatt ist / vnd legst vber den Brand / deß tags drey oder vier mal / deßgleichen Nachts auch / vñnd wischt dz Leder allwegen mit einem saubern Tüchlin wol ab/vñnd streicht ein frische Salben darauff.

Oder.

Nim vier Dotter von hart gesottenen Eyern / mache ein Del daraus/das truckt auß / vñd rühr darein weiß Wachs vñd ein wenig Gansfer / so viel / biß ein Sälblin daraus wirdt. Damit soll man den Brandt alle Tag ein mal viere salben / vñnd sonderlich Nachts.

Oder.

Nim dz Weiß von einem oder mehr Eyern / vngeldutterten Butter / vngemacht Wachs / vñnd Brosam von einem weißen Brot: Mach ein Salben daraus / legs warm vber den Brandt: Es hilfft.

Ein gut Brandtöl.

Nim viij. Lot guten Milchrohm/viij. Eyerdotter/vñnd vier Lot Wachs: Las so lang siedē/biß es schwarz wirdt / seyhe es also heiß durch ein Tuch/vñd laß kalt werden/legs dann mit Fassen eyn.

Oder.

Nim frisch Eyeröl/vñnd Petroleum, gleich viel: Wiscs vñder einander. Dz diene zu Schrunden in den Händen / vñnd zu Frankosen/vñd auch sonderlich zum Brandt.

Oder.

Schneid Reimbärgin Schmeer klein/vñd scheel die Haut sauber herab / darnach las süetlich ob einer Glut zergehen / rühr dann so viel wolgeklopfften Eyerklar darunder / so lang / biß es wirdt wie ein dicklechte Salben / die streich auff ein vngeschrieben Pappyr/vñd legs vber den Brandt.

mm

Oder.

Oder.

Nim Eyerklar / reib den mit rohem Alaim / oder Vitriol / vnd
 schuedarzu Rosenöl: Streichs mit einer Feder auff / so dörrt der
 Brand / vnd schwirt nicht.

Oder.

Brenn Wällin kraut mit Wurken vñ allem zu Puluer / machs
 mit Eyerklar zu einem Taiglin: Damit bestreich den Brand.

Oder.

Brenn die Wurkel von Weiden / vnd brauchs also.

Oder.

Nim Rosenöl vj. Lot / weiß Wachs iij. Lot / Bleyweiß iij. Lot /
 vnd drey Eyerklar. Mache ein Salb daraus / die ist gar gut.

Oder.

Nim Rosenöl / Böckin Vnschlie / vñ Wachs / eins so viel / als
 des andern: Zerlas an einander / vnd geuß einmal oder drey allwes
 gen auff ein frisches kalt Wasser. Damit ist vielen Leuten wol ges
 holffen worden.

Oder.

Nim die mittel Rinden von linden Holz / seud sie in Wasser biß
 der dritte theil eingeseudt. Wanns erkaltet / so findestu oben einen
 gelben Schleim / wie ein Feistlin. Streich dasselbig mit einer Fe
 der an die verbrannte stadt offte vnd dick: Wans schon ein Rufen
 hat / streichs nichts desto weniger an / dann alldieweil noch die
 wenigste Rote vnd Rufen da ist / so ist von Grund nicht heil.

Ein gute Brandsalben zu machen.

Nim vngelöschten Kalk / schütt frisch Wasser darüber / las es
 ein tag oder zween stehen / oder auff so wenigst i. Stund oder zwö / so
 wird dasselbig Wasser warm: Nimes vñ schütt Baumöl darein /
 so vil des wassers ist / klopfes wol vnder einander mit eine Rüttlin /
 so wird ein Salb daraus: Schmiers auff den Brand / es hilfft. O
 der neh Lächer darinn / vñ legs ober / wann sie trucken werden / so
 auch sie wider. Man soll auch Koffhuben dz Krant in der Salben
 ncken

neken vnd vberlegen/dz heiles ohn allen Schaden. Thue die Blat-
tern nicht auff / sie seyen so gros / als sie wollen / es fallen sonst Lö-
cher darein. Wann aber eins Löcher im Leib / wie die Wunden ge-
brannt / hette / so thue wolgeklopffte Eyerklar vnder die Salben/
vnd brauch es / wie gemeldet / so heilt es zu / ohn allen Schaden. Ds
ist oft bewehrt worden.

Oder.

Nim vngelöschten Kalk / lösch ihn mit einem Del ab / w; für
ein Deles ist / vnd bestreich den Schaden damit.

Oder.

Nim frisch gebrannten Kalk / wie er erst auß dem Ofen kompt
ein Pfund / oder so viel du wilt / geuß daran Aluafier / daß der
Kalk ablöschet / vnd werde wie ein dickes Drey / rühre stets vmb /
vnd wann es zutrucken wil werden / daß es sich nicht mehr rühren
läßt / so geuß mehr Aluafier daran / rühre wider vmb / wie vor /
dz thue so lang / biß der Kalk kein Aluafier mehr an nimpt / so
las darnach wol ertrucknen / stoß zu reinem Puluer / vnd hebs
auff. Mit diesem Puluer vnd Baumöl / oder Leinöl / oder Rosen-
öl / dz mit Leinöl angemacht ist / mach ein dickes Sälblin / dz sich
auffstreichen lasse / wie ein Pflaster / leg es vber den Brandt / des
Tage zwey oder drey mal / dz heilt in sieben Tagen jeden Brandt
sauber / vnd läßt kein Narren hinder ihm.

Oder.

Nim nur ein guten Firniß / den streich mit einem Federlin auff
den Brand / so wirstu grosse Besserung spüren.

Wann sich eins verbrannt hat / daß die Haut gar hart
ist worden.

Nim Kalk vnd Del / misch es wol vnd er einander / geuß dann
lauter Wasser daran / vnd wasche damit / vnd geuß wider ab: Ds
thue zu fünff mahlen. Dann streich die Materi auff ein wällins
mm ij Tuch

Tuch/vnnd bind es vber / biß die Haut lind wirdt / das zeucht den Brand vnd die Hitz auß / vnnd macht die Haut linder / daß es sich darnach gern heilen läßt.

Oder.

Nim Gānsdreck / seu / ff / in vngel lutt: Item Schmalz / vnnd seyhe es durch ein Tuch / so ist es gerecht. Oder dörre den Gānsdreck / das er sich pūluern läßt vnd schwarz wirdt: Stoß ihn klein / vnd strewe dß Puluer des Tags zwey mal in den Brand.

Oder.

Rösche Gānsdreck / vñ ein wenig Terpentin in rohe schmalz / vnd seyhe es durch ein Tuch: Damit salb dich des tags zweymal / wo du dich gebrennt hast. Wolte aber faul Fleisch darinn wachsen / so nim die Materi / so im tuch blieben ist / brenn sie zu Puluer / vnd stoß klein / vnd strewe das Puluer daren: Das ist das Böß alles auß.

Oder.

Nim waichen Hūnerdreck / Reinbärgin Schmalz oder Schmeer / vnnd Rinderin Marck: Mißchs vnder einander zu einer Salben.

Brandlöschung.

Nim Rūßkoffe mit Milchrom gemischt / binds des tags auff wenigst zweymal vber / biß der Brand gelöscht wirdt. Oder Geißmilch allein mit leinlin Tüchlin vbergelegt.

Wann sich eins hart verbrennt.

Bind gleich frisch Ros oder auch Rūßkoffe darüber: Dann seud Nusbäumleinlaub in Wasser / vnd bind dß Laub vber dß Roskoffe alle tag / so heilt es ohn Schaden in kurzer Zeit. Wolte es aber etwas fressen / so mach Salz mit nächtern Spaichel zu einem taiglin / vnd leg daren / das beist das Böß alles heraus. Leg dann das gesotten Laub wider darüber / vnnd bind ein Tuch / in dem gesottenen Laubwasser genetzt / darüber oder daruff. Dß Roskoffe darffst du vber zween tag nicht brauchen / darnach dß Laub.

Oder.

Oder.

Brenn Rühmst zu Puluer / vnd strewe dz auff den Brand.

Ein gute nügliche Brandsalben zumachen.

Nim jung Kornsamten / oder wann man den nicht haben mag / so nim Graß / zerstoß / truck den Safft darauß / thue hñ schin Vnschlit darzu / so viel / daß es ein Sälblin werde. Dz ist gut zu einem jeglichen Brand.

Oder.

Nim faule Aepffel / rösch sie in Butter / daß sie gar zu Puluer werden / je säuler die Aepffel / je besser. Schütt dar in die selbig Butter auff ein kalt Wasser / damit bestreich darnach den Brand / es hilfft gar wol.

Oder.

Bregle ein Krebs viß. oder viij. in einem Butter / vñnd schmier den Brand mit demselben Butter.

Oder.

Nim Maulbeer blätter / rösch sie in Baumöl / vnd leg sie auff den Brand.

Ein gute Brandsalben.

Nim Meyenschmalz anderthalb Pfund / darinnen seub ein Pfund grüne Wachholderbeer / biß sie dürr werden / seyh es dann durch ein Tuch / vnd truck's auß / vnd rühr ein Pfund Mini darunder / so ist sie gerecht.

Wer sich mit Wasser oder Fehr verbrennt.

Nim ein guten Käß / der nicht zu alt ist / schneid ihn klein / vnd thu darzu Honig. Zertreibs wol mit einander / dz es werd wie ein Brey. Damit salb die verbrannte statt. Vnd leg dann ein Krautblat darauß. Dz thuedes tags zweymal mit dem salben / vñnd vberlegen des Krautblatts. So heilet es gar schön.

Für allerley Brandt wor von es komm.

Nim die Wurzel von Farnkraut: Zerstos sie / vnd truck den Safft heraus: Ist zu trucken / so nim Rosenwasser / Rühmstwas

m m iij ser/

ser / oder Lindenblustwasser / oder auch gemein Brunnenvasser darzu/vñ streichs mit durch/so gibts ein zehen Safft / der ist nicht zu bezahlen für den Brand. Dann wo nichts wil helfen / vñ löschten/da ist gemeldte Arzney ein besonder erwöhlte Heilung / des man sich billich muß verwundern.

Oder.

Brenn die Farnwurzel zu Puluer / dz mach hernach mit Eyerklar an zu einem Taiglin / vñ bestreich den Brand damit.

Ein gute Brandsalben.

Nim Reinbärgin Schmeer ein halb Pfund: Zerlas / vñ rühr von vier Eyern dz Weiß wol zerlopfft darunder : Leg dann einer Faust gros vngelöschten Kalsch / in ein frisch Wasser / in ein sauber Geschir/so gewinnt es oben ein Häutlin/dz nim herab / vñnd rühre wol in die Salben.

Oder.

Nim ein gut stück frisches Reinbärgins Speck: Zerlas ihn mit einem brennenden Wachsoliecht / auff ein kalts Wasser. Wan du fein gnug hast/so wasche es dann auß neun Wassern / vñ behalte an ein kälten Ort. Damit salbe die gebrennte stadt morgens vñ Abends/dardurch ist vielen Leuten geholffen worden.

Ein andere gute Brandsalben.

Nim Weithwachs / Reinbärgin Speck / Hirschsin Vnschlit/ jedes ein halb Pfund/oder so viel du wilt : Zerlas mit einander / vñ schütte es dann auff ein kalt Wasser in ein Beckin / wann es gesticket/so balles es zusammen/vñnd hebs auff. Daruon streich auff ein Tuch/vñnd lege in zwo Nächten allweg vber/wie ein Pflaster.

Ein gute Brandsalben.

Nim Reinbärgin Schmeer/so viel du wilt / zerschneid in klein/ zerlas in ob dem Feur/vñ geuß ihn auff ein frisch Brunnenvasser oder Regenwasser/einmal oder x. Schlags wol mit ein Löffel/ damit schmier den Brand Abends vñ morgens / vñnd leg allweg ein Mangolblatt seht darauff.

Ein

Ein Brandsalben.

Nim ein schwelcke oder wullin Ruben: Seuds in wasser / daß sie waich werde / darnach zerschneids klein / vñ laß in vngesalznem Weyenbütter wol auff sieden / truckts durch ein Lächlin / vñ d schmier den Schadend damit / so genießter.

Puluer vnd Brandlöschung.

Zopff Holderblut ab / röschs wol in einem Baumöl / thue die Blüt gang daruon / vñnd thue wider frisch Holderblüt in obges melde Del / behalts. Vñd so sich jemand brennt / so neß ein Lächlin darinnen / legs vber den Brand. Es löschet ihn gewiß. Thue es zwey oder drey mal.

Ein bewehrte Brandlöschung.

Nim Hauswurk / dz Kraut vñnd Wurken / stoß wol / daß der Safft heraus gehe / den thue in den Brand: Vñd bind oder leg dz Kraut darauff / so wirdt der Brand ohne Sorg vnd Schmerken gelöschet.

So es aber einem jungen Kinde widerfähret / soll man es von stundan j. stund oder ij. in ein Weizenmehl legen / vñnd mit Fleiß damit bedecken: Diemeil soll man ein Salben also machen: Butter schmalz zerschmelz / vñd geuß auff ein kalt Wasser / las darauff gestehen / alsdann schmelze es wider / vñd geuß es vber / wie zuuor / dz thue zum dritten mal. Das macht gutt vñd ist ein sehr Schaffeneim wol geklopfften Eyerklar / so wirdt ein Sälblin daraus. Darmit soll mans salben. Es hilfft vñd heilet schon.

Oder.

Nim vngeläuterte Schmalz / Baumöl vñnd Wachs / jedes gleich viel. Seud darinn die mittel Rinden von Holder / vñd grüne junge Bachholderbeer: Seyhe es durch / vñd truckts auß.

Ein gute löschung / wann sich eins gebrennt hat.

Nim der Abschnitzel / die die Schuster von den Schuhen schneiden / wann sie die gemacht haben / nicht von den Solen / sonder von den Färfüßen. Seuds in ein Hafen vol wasser gar wol / biß es ein Seifin auff wirfft / die schöpff ab / vñ salbe die verbrennte stat damit.

Oder.

Oder.

Nim schön new Wachs ein halb Pfund / las zergehen in einer Pfannen / vnd geuß daran Baumöl oder Nußöl ein halb Pfund / Nachtschattenwasser vnd Fenchelwasser / jedes ein halb Seidlin / solches las ein halb Viertheil Stund gemächlich sieden. Geuß dann in ein vergläst oder steinin Büchsen / vnd laß kalt werden.

Wann du sie brauchen wilt / so nim ein wenig Nachtschattenwasser / las es lawlecht werden / neh ein Tüchlin darinn / dz so groß sey / dz es den Brand vnd die Röttn wol bedecken möge / bestreichs mit der Salben / vnd legs vber den Schaden. Das kült gar wol / vnd zeucht den Brand auß. Oder las die Salben zerschmelzen / zeuch dz Tuch dardurch / vnd wärffs gleich auff ein kalt Wasser / vnd legs dann vber.

Wer sich vom Feuer verbrennt hat.

Leg ihm Weinhefen vber : Oder salb den Brand damit / es ist sehr gut darzu.

Für den Brandt.

Nim des besten Wachs / vnnnd vngeläutert Schmalz / gleich viel / zerlas ob einer Glut / laß so lang sieden / biß das was siet / als wann es sich schneide wolt / so hebs vom Feuer / vnd rührs / biß das ~~...~~ / die lea des Taas zweymal vber den Brand. Doch bäh in zuuor allweg mit Wasser / darinn Håner oder Gånsmist gesotten worden. So aber der Brand so böß were / so seud die mittel Schelffen von lindin Holz vnder der Båhung. Oder / thue des weissen Weyenharkes in ein neuen Hasen / zünds an / vnnnd heb den Schaden vber den Rauch ein gute weil / darnach schmier mit Hirschinem Unschlit.

Oder.

Strew dz Puluer von Wolgemut / so am Schatten gedörre worden / darein / daruon gewinne es ein Rufen / ab . res heilt darvnder. Es ist auch sonst zu bösen Schäden.

Item.

Allderley gute Salben.

279

Item.

Brenn ein Ratz zu Puluer / vnnnd säe das Puluer in den Schaden.

Oder.

Brenn vngestampffte Gersten auff ein heissen Herd / vnnnd streu in Schaden/es hilfft.

Für ein neuen Brand.

Schneid Hasenhaar gar klein / streu es in den Brandt oder Schaden/es heilt bald.

Für ein alten Brand.

Brenn Hasenhaar zu Puluer/vnnnd säe es in den Schaden/er heilt daruon.

Für die Nasen vom Brand.

Nim Loröl/ Baumöl/vnnnd Wachs / jedes drey oder vier Loth/ zerlas vnder einander/vnnnd wann es erkaltet / so salbe die Nasen damit.

Oder.

Nim vngelöschten Kalch/der zehenmal wol gewaschen sey mit frischem Brunnenvasser/vier Lot/ Thucia ij. Lot/von zwey newen gelegten Eyern die Dotter / rühre vnder einander mit Rosenöl vnd Wachs/die vnder einander zerlassen.

Für gerunnen Blut.

Zu verriechten Gliedern/das kein gerunnen Blut noch Geschwulst dazzu komme.

Im säße Rühmiltch ein Pfannen vol / thue darunder zwö Händervoll Ruckemeel / gibts mit Saffran / seude zu einem Brey / schlags mit ein Tuch vber den Schaden/ wanns kalt wirdt / so nim ein frisches. Wann es bald gebraucht wirdt/so läst es kein gerunnen Blut sich im Glied versamlen.

Gestocht/gerunnen/oder geliffert Blut zu vertreiben.

Zuorderst las ihm zur Ader auff der Stitten/wo er Schmerz

nn hen